

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

Nr. 112-113 | Oktober 2009

Konflikte um biokulturelle Diversität in Thailand: Moderne Herausforderungen an Karen-Gemeinschaften im Weltnaturerbe Thung Yai

Wissen und Entwicklung in Singapur - Trends und Thesen

Hintergründe des Grenzkonflikts zwischen Thailand und Kambodscha

Die Institutionalisierung der Parteiensysteme in Ostmalaysia (Sarawak und Sabah): Demokratisierung oder Herrschaftsstabilisierung

Entwicklungspotentiale in Südwestchina: Hintergründe und Auswirkungen zu Yunnans ambitioniertem Hydroenergie- und Verkehrsinfrastrukturausbau

Congress Comeback in the Indian Elections of 2009

Chancen, Risiken und Perspektiven regionaler Integration für Vietnam. Fünfzehn Jahre Mitgliedschaft in der ASEAN

C 13206
ISSN 0721-5231

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.
German Association for Asian Studies



ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Editorial Manager

Jörg Joswiak
Max Jakob Fölster

Editor

Günter Schucher

Editorial Board

P. Christian Hauswedell
Claudia Derichs
Christian Wagner
Günter Schucher
Vincent Houben
Werner Pascha
Gunter Schubert

International Board

Sanjaya Baru, Indien
Anne Booth, England
Chu Yun-han, Taiwan ROC
Lowell Dittmer, USA
Reinhard Drifte, England
Park Sung-Hoon, Südkorea
Anthony Reid, Singapur
Ulrike Schaede, USA
Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 60,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch (neue Rechtschreibung) oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel müssen 45-50.000 Zeichen umfassen (ca. 20 Seiten) und per E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zugesandt werden. Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15-20-zeiliger englischsprachiger Summary sowie kurze biografische Angaben (Name, Institution, Position) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden dann von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 3 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde und wann er veröffentlicht wird. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist die Arbeit auf Druckfehler, auf Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben. Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in zwei Belegexemplare der Zeitschrift sowie seine/ihre Arbeit als Word-Dokument und als PDF inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen nicht überschreiten (max. 2 Seiten). Der/die Autor/in sollte sein/ihr Manuskript als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Zeit, Ort. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Der/die Autor/in erhält nach der Veröffentlichung ein Belegexemplar.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen nicht überschreiten (max. 2 Seiten). Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Der/die Autor/in sollte sein/ihr Manuskript als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Der/die Autor/in erhält nach der Veröffentlichung ein Belegexemplar.

Informationen zu asienwissenschaftlichen Themen oder zu Forschung/Lehre/Informationen sollten möglichst kurz sein. Die AutorInnen sollten Textvorschläge als E-Mail-Attachment in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-Datei) zusenden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

EDITORIAL

- Asien in der Krise 7
(Margot Schüller)

REFERIERTE WISS. ARTIKEL

- Reiner Buergin 9
Konflikte um biokulturelle Diversität in Thailand: Moderne
Herausforderungen an Karen-Gemeinschaften im Weltnaturerbe
Thung Yai
- Thomas Menkhoff, Solvay Gerke, Hans-Dieter Evers, Chay Yue-Wah 31
Wissen und Entwicklung in Singapur - Trends und Thesen
- Martin Wagener 53
Schusswechsel am Preah Vihear:
Hintergründe des Grenzkonflikts zwischen Thailand und Kambodscha
- Andreas Ufen 85
Die Institutionalisierung der Parteiensysteme in Ostmalaysia (Sarawak
und Sabah): Demokratisierung oder Herrschaftsstabilisierung

RESEARCH NOTES

- Thomas Hennig 103
Entwicklungspotentiale in Südwestchina. Hintergründe und
Auswirkungen zu Yunnans ambitioniertem Hydroenergie- und
Verkehrsinfrastrukturausbau

ASIEN AKTUELL

- Dietmar Rothermund 123
Congress Comeback in the Indian Elections of 2009
- Andreas Grimmel 130
Chancen, Risiken und Perspektiven regionaler Integration für
Vietnam. Fünfzehn Jahre Mitgliedschaft in der ASEAN

KONFERENZBERICHTE

- Konferenzreihe "China Goes Global" 141
Harvard University, 8.10.-10.10.2008 und 30.9.-2.10.2009
(Yun Schüler-Zhou, Margot Schüller)
- Religion and Globalization in Asia: Prospects, Patterns, and Problems for
the 21st Century 143
Conference, USF Centre for the Pacific Rim, San Francisco,
California, USA, 13.-14.03.2009 (Sebastian Hiltner)
- Myanmar/Burma Elections 2010: Support or Boycott? 147
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Berlin 26.6.2009
(Moritz Kleine-Brockhoff)

Chinese Investments in Europe – Data, Patterns and Strategies International Workshop organized by the German Institute for Global and Area Studies (GIGA-IAS) in cooperation with the German Federal Association of Mergers & Acquisition, Hamburg, 28th -29th June, 2009 (Magnus C. M. Brod)	149
Tagung der Nachwuchsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde Bonn, 03.-05. Juli 2009 (Eva Ottendörfer)	151
International Convention of Asia Scholars 6 Daejeon, Republic of Korea, August 6-9, 2009 (David Shim, Marcus Conlé)	154
Indien nach der Wahl: Politik - Religion – Gewalt Evangelische Akademie Bad Boll, 18.-20. September 2009 (Jona Aravind Dohrmann)	155
Ressourcen, Klima und Umwelt in Ostasien Arbeitskreis Ostasien beim Deutschen Geographentag, Wien, 23. September 2009 (Thomas Feldhoff)	159
Labor Relations and Labor Rights under the Global Recession Internationale Tagung, Guangzhou, China, 6.-9. November 2009 (György Széll)	163
REZENSIONEN	
Bidyut Chakrabarthy: Indian Politics and Society since Independence: Events, processes and ideology (Tatiana Oranskaia)	166
Mira Fels: Making sense of corruption in India. An investigation into the logic of bribery (Wolfgang-Peter Zingel)	167
Rasheed Kidwai: Sonia - a biography, überarb. Fassung des 2003 erstmal erschienenen Bandes (Jona Aravind Dohrmann)	168
Trudy Jacobson: Lost Goddesses. The Denial of Female Power in Cambodian History (Stephan Engelkamp)	170
Marco Bünte, Andreas Ufen (eds.): Democratization in Post-Suharto Indonesia (Bernhard Dahm)	172
Jutta Berninghausen, Birgit Kerstan, Nena Soeprapto-Jansen: Schleier, Sarong, Minirock – Frauen im kulturellen Wandel Indonesiens (Genia Findeisen)	175
Andreas Lange: Inselreich im Umbruch. Die Entwicklungswege der philippinischen Provinzen Cebu und Leyte (Magdalena Grundmann)	177
Rabea Volkmann: Der lange Weg zur Demokratie. Die politische Entwicklung Thailands und Indonesiens im Vergleich (Genia Findeisen)	178
Duncan McCargo: Tearing Apart the Land: Islam and Legitimacy in Southern Thailand (Marco Bünte)	180
Eiichi Kido: Die Remilitarisierung Japans nach 1945. Rückkehr zu einem militanten Nationalismus? (György Széll)	182
Bernd Eberstein: Hamburg – Kanton 1731. Der Beginn des Hamburger Chinahandels (Hans-Wilm Schütte)	184

David Shambaugh: China's Communist Party. Atrophy and Adaptation (Johannes Gabriel)	185
Karl-Heinz Pohl: China für Anfänger. Eine faszinierende Welt entdecken (Michael Poerner)	187
Kirsten W. Endres (Hg.): Zwischen Dreisam und Jangtse. Chinesische Migranten in Freiburg erzählen ihre Lebensgeschichte (Stephanie Römer)	188
Yoshiko Ashiwa, David L. Wank (eds.): Making Religion, Making the State. The Politics of Religion in Modern China (Monika Gänßbauer)	190
Yasheng Huang: Capitalism with Chinese Characteristics. Entrepreneurship and the State (Johannes Gabriel)	191
Felix Wemheuer (Hg.): Maoismus. Ideengeschichte und revolutionärer Geist (Kathrin Neunteufel)	193
Grit Grigoleit: Integriationsvarianten. Die Hmong in den USA (Boike Rehbein)	194
Susan L. Shirk: China: Fragile Superpower. How China's Internal Politics Could Derail Its Peaceful Rise (Günter Schucher)	195
Sung-hae Kim, James Heisig (eds.): Encounters: The New Religions of Korea and Christianity (Lukas Pokorny)	197
David Lewis: The Temptations of Tyranny in Central Asia (Albrecht Rothacher)	198
NEUERE LITERATUR	201
DGA INTERN	
Informationen zur Arbeit in der Geschäftsstelle (Günter Schucher)	218
Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2007 bis 2009 (Jörg Joswiak)	219
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA (Jörg Joswiak)	232
AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE	237
ONLINE-BEILAGE AUF WWW.ASIENKUNDE.DE	
Asienkundliche Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2010	

Diskrepanz zwischen den pluralistischen Identitäten in der indischen Gesellschaft und dem klassischen Prinzip, nach dem ein kulturell gesehen homogenes Milieu für freie Institutionen unabdingbar ist. In diesem Kontext wird das Konzept Nationalismus in Verbindung mit Identität(en) ausführlich ausgearbeitet.

Dieses Thema wird im 3. Kapitel „Indian democracy: liberalism in its reinvented form“ und im 4. Kapitel „Parliamentary federalism: redefining the Westminster model“ fortgesetzt. Die letzten drei Kapitel 5. „The chaotic 1960s: decade of experiments and turmoil“, 6. „The Left Front and the 2006 assembly elections in West Bengal: Marxism reinvented“ und 7. „Coalition politics in India: cultural synergy or political expediency?“ befassen sich mit Veränderungen in der indischen Politik seit den 1960er Jahren. Die abschließenden zwei Kapitel stellen Resultate eigener Forschungsprojekte des Autors dar. Ein wichtiges Thema ist die enge Verbindung zwischen einigen politischen Parteien und traditionellen sozialen Strukturen.

Hilfreich ist der sorgfältig zusammengestellte Apparat im Anhang, der u.a. „Annotated bibliography“ enthält.

Das Buch stellt die Ergebnisse einer fundierten Studie gesellschaftlicher, rechtlicher und ideologischer Prozesse in Indien während 60 Jahren Unabhängigkeit dar. Zugleich ist dieses in einem eingängigen Stil geschriebene Buch für alle geeignet, die sich für politische Geschichte des größten Landes Südasiens interessieren, und eine empfehlenswerte Lektüre für Studierenden der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Rechtswissenschaft.

Tatiana Oranskaia

Mira Fels: Making sense of corruption in India. An investigation into the logic of bribery

Interethnische Beziehungen und Kulturwandel. Ethnologische Beiträge zu soziokultureller Dynamik, Band 64. Münster: Lit Verlag. 2008, XI, 141 S., EUR 19,90

It is amazing how social phenomena, like corruption and bribes, seem to fascinate observers more abroad than at home. A major reason must be, if we follow the annual rankings of Transparency International, that a lack of transparency is so much more pronounced in India than in any “developed” world region. Other reasons would be, that the alien observer not only moves into different territory geographically, but also economically and socially: Besides some petty corruption a young researcher might not have been exposed to the more serious forms of bribing, as those are been taken care of by his elders. But one keeps hearing the most unbelievable tales in any country involving actors belonging to the world of private business as well as government. The reviewer was reminded of this when attending a seminar where a German entrepreneur jokingly remarked after having been lectured on doing business in India that he thought the speaker was talking about his (German) hometown.

The book under review is the outcome of a MA thesis in anthropology and is based on a number of micro studies of the author and others. She attempts to “make sense of corruption in order to arrive at an understanding of the phenomenon”. To do so, she looks at corruption “as experienced in India”, specifically at the “most relevant players”, i.e. “marginalised citizens, bureaucrats and politicians”. (p. 2). As a result of her review of literature, she complains the “normative, etic approach to the subject which was hardly ever questioned” (*ibid.*). But the present campaigns against corruption are less the outcome of morality but of efficiency: Giving a bribe may speed up proceedings and could be considered improving efficiency,

but it will raise expectations of more bribes. In order to make these happen hurdles are raised wherever possible. As the economic and social costs of such behaviour have to be borne by third parties (like the taxpayer and the general public) bribe giver and bribe taker work in collusion, a system that in India is referred to as "hand in glove" (a term not used in the book).

The case studies described in detail and quoted extensively are mainly taken from the field of development projects. A number of encouraging examples of people's resistance are given at the end of the book. Although claiming to take an "emic perspective from an ethnographic point of view" (p. 2), the author uses other researchers' participatory observations. Her contribution is collecting the material and interpreting it. This, in any case, is well done. There must be, however, more material available, for example in the form of unpublished theses and dissertations produced in institutions of higher learning inside and outside India. Academic research is complemented by investigative journalism in Indian newspapers (not only in English) and the proceedings of court cases. The author describes the fight for the right for information in Rajasthan and elsewhere. The Right to Information Act of 2005 obviously was passed too late to find mentioning in the book. But as she writes, it is less the lack of laws than of implementing them what impedes governance so much in India. An over-ambitious "soft" state, discretionary powers on all levels, and a lack of transparency and accountability make corruption so easy. The recent spread of electronic media and communication (less referred to in the book) greatly helps self-organization and action. She cites the example of a short-lived attempt of a bureaucrat to eliminate corruption by making all deals public. This has become so much easier with internet and mobile phones.

In her introduction the author describes why she is not going to define what corruption is, although she cites a number of common

perceptions. Throughout her book she gives examples and why and how corruption makes sense. It would have been interesting to know, what kind of (trans)actions would be considered by the various actors/victims as corrupt (or the equivalent in the local language) and if, when and under what conditions it would be considered to be morally and/or socially acceptable. Would the attempt of a politician to benefit his clientele at the expense of others ("pork" in American usage) be considered as immoral and/or unacceptable? If bribing is part of an exchange of favours would mutual help be considered as unethical?

In some instances more information might have been useful for readers less familiar with India: The author explains the recruiting system of the elite Indian Administrative Service (IAS) but much less of the other services; the merits and demerits of the intricate system of reserved seats and quotas for scheduled castes and tribes and for Other Backward Classes (OBCs) and their repercussions on governance are not easily understood without more elaboration. As for the introductory chapters: There is a vast body of literature on corruption in general and in India in particular, and on India's economy, society and environmental problems, to prove how careful one has to be in generalizing.

Altogether this well written, interesting and enlightening study is at its best when dealing with the various case studies. Making it available in India and having Indians study corruption in the country, where the book has been published, could become a welcome starting point for a stimulating and mutually benefiting "cross-cultural" discussion.

Wolfgang-Peter Zingel

Rasheed Kidwai: Sonia - a biography

Überarbeitete Fassung des 2003 erstmals erschienenen Bandes, New Delhi: Viking by Penguin Books India, 2009, xiv+231 S., INR 425,00 (ca. EUR 6,25)